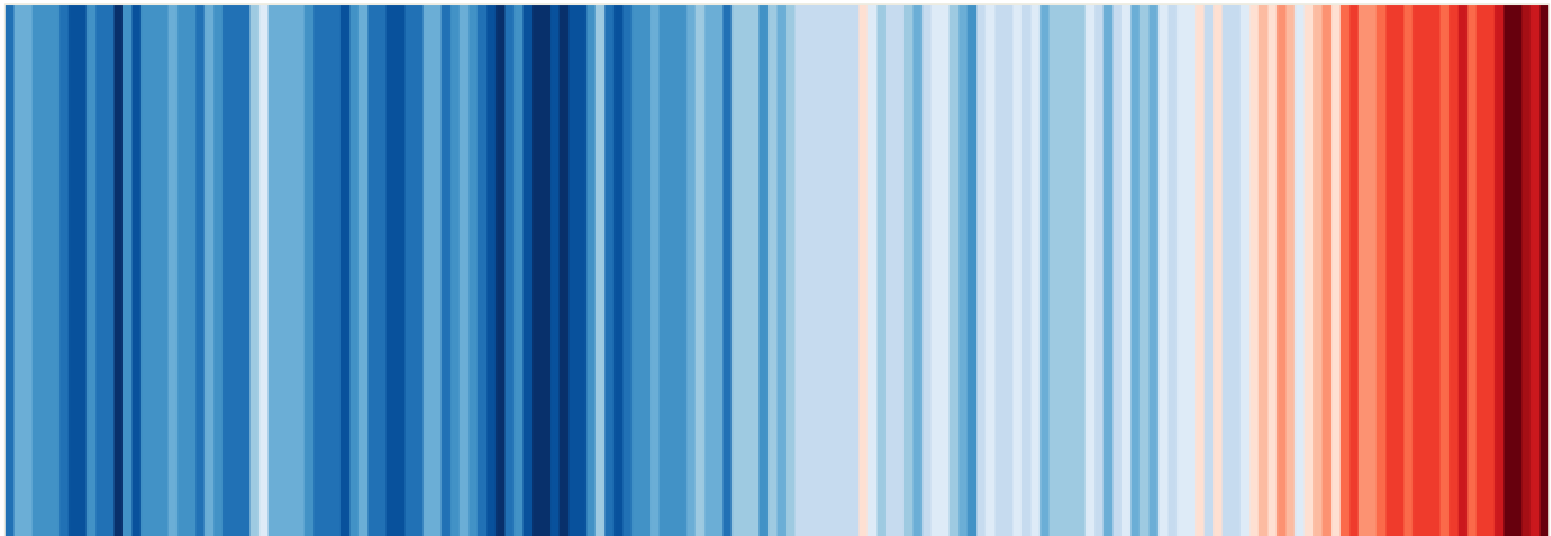
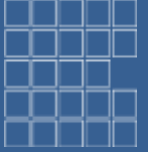




'Warming Stripes' – Jährliche globale Durchschnittstemperaturen (1850-2019)

(Quelle: Ed Hawkins, University of Reading, o. J.)

Klimawandel in Erlangen

*Welche Folgen des Klimawandels haben Sie in Erlangen
(speziell in Ihrem Arbeitsgebiet) bereits festgestellt?*

„Klima-Aufbruch“ in Erlangen

Naturschutz und Klimaschutz zusammendenken



Stadt Erlangen



Amt für Umweltschutz und Energiefragen, Schuhstraße 40, 91052 Erlangen
Simone Zippel // Klimaschutzbeauftragte // Kontakt: Simone.Zippel@Stadt.Erlangen.de; 09131-862330

Agenda

- 1 Ausrufung des Klimanotstands
- 2 Grundlagenstudie „Klimanotstand“
- 3 Stadtökologie, Landwirtschaft und nachhaltige Landnutzung
- 4 Gemeinsame Diskussion: Naturschutz und Klimaschutz zusammendenken
- 5 Ausblick

29. Mai 2019 – Erlangen ruft den Klimanotstand aus



Ausrufung des Klimanotstands

„Der Erlanger Stadtrat erklärt den Klimanotstand und erkennt damit die **Eindämmung des Klimawandels** und seiner schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von **höchster Priorität** an.“

(Stadtratsbeschluss vom 29.05.2019)

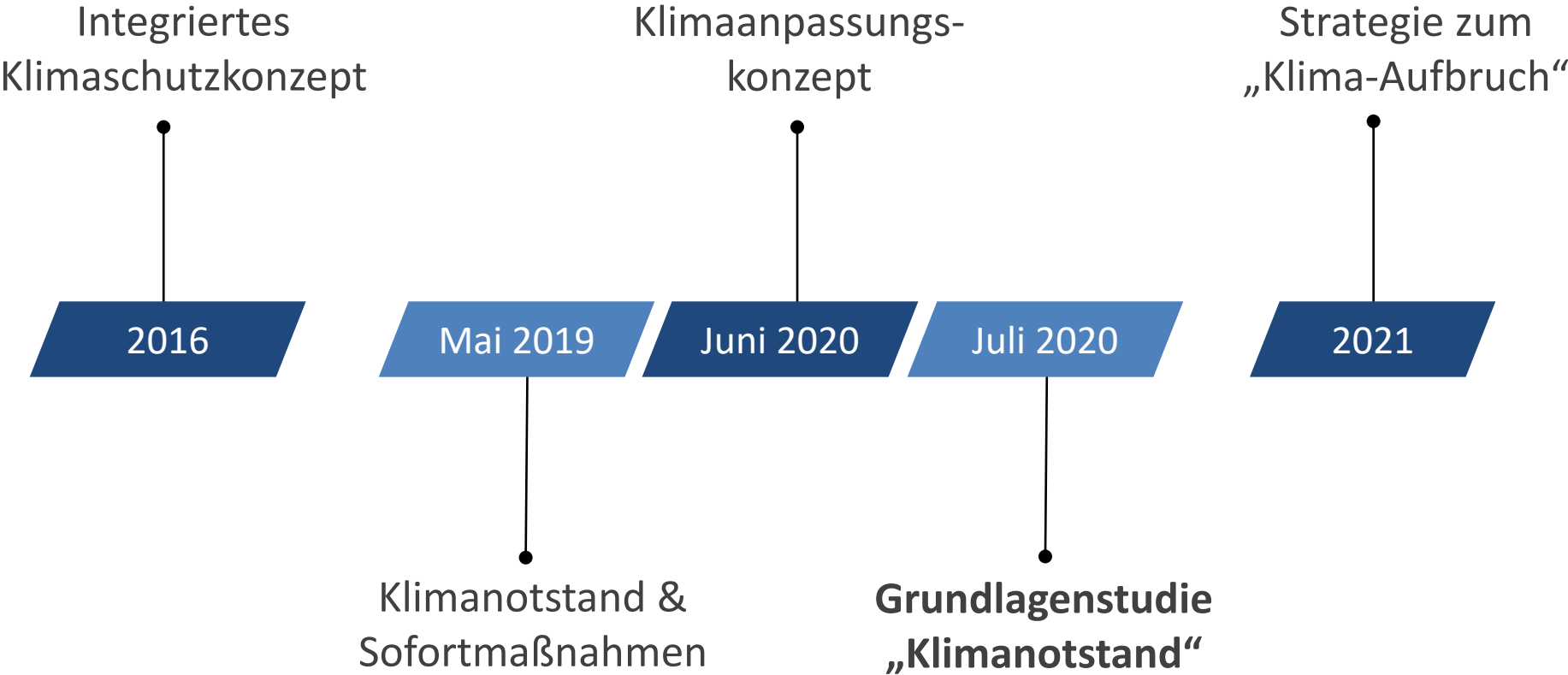
Sofortmaßnahmen (Auswahl)

„Eine Aufgabe von höchster Priorität...“

- Aufstockung des Klimaschutzteams auf 3 Stellen
- „Klimachecks“ in Beschlussvorlagen
- Aufstockung des Förderprogramms für CO₂ Minderung an Gebäuden
- Förderung von Lastenfahrrädern
- Conference4Future
- 1000 Fahrradbügel statt 60 Parkplätze
- Bis zu 75% Zuschüsse zum Jobticket
- Keine innerdeutschen Dienst-Flugreisen mehr

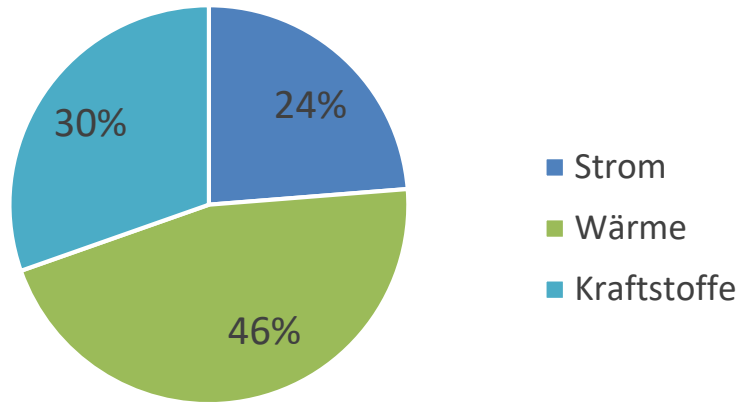


Zeitstrahl – Klimaschutz in Erlangen



Ausgangssituation in Erlangen

Treibhausgasausstoß in Erlangen nach
Energieformen (2014)



Jährlich werden über 800.000 Tonnen
Treibhausgase in Erlangen ausgestoßen!
(Integriertes Klimaschutzkonzept Erlangen 2016)

Diese Emissionen müssen auf „Null“ gesetzt
werden.

- Reduzierung des Energieverbrauchs
- Erhöhung der Energieeffizienz
- Ausbau der Erneuerbaren Energien
- Ausbau der natürlichen Kohlenstoffsinken

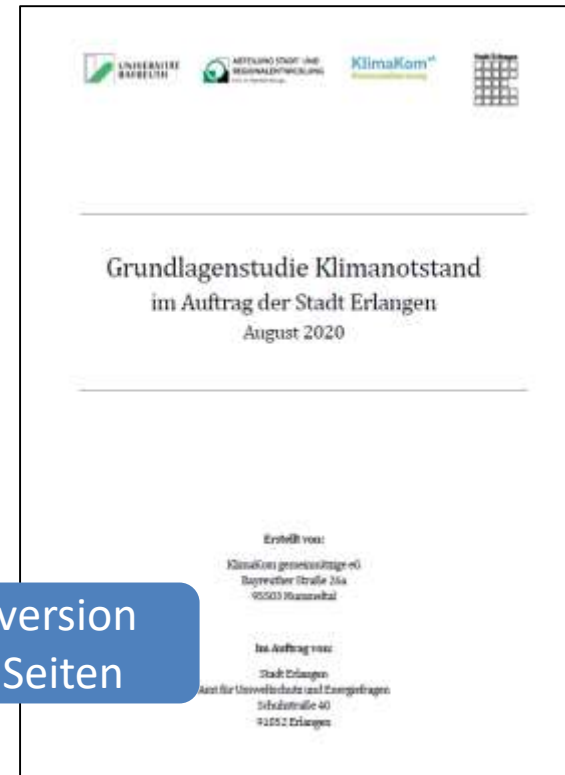
Grundlagenstudie „Klimanotstand“



Grundlagenstudie „Klimanotstand“



Kurzversion
16 Seiten



Langversion
127 Seiten

Abrufbar unter www.erlangen.de/klimaschutz.

Teil 1: Die Klimakrise



„Erhebliche Risiken für den Fortbestand der menschlichen Zivilisation“

- 1) Der Klimawandel ist greifbar und bedroht unsere Lebensgrundlagen.
 - 2) Es gibt eine Ambitions- und Umsetzungslücke hinsichtlich der weltweiten Klimaschutzbemühungen.
 - 3) Spätestens bis 2035 muss die Klimaneutralität erreicht werden, um die Erderwärmung auf unter 2 °C zu beschränken.
- Hohes Restrisiko für unkalkulierbare Kettenreaktionen bleibt bestehen, daher ist das **1,5 °C-Klimaziel** vernünftiger!

Teil 2: Der Transformationsansatz



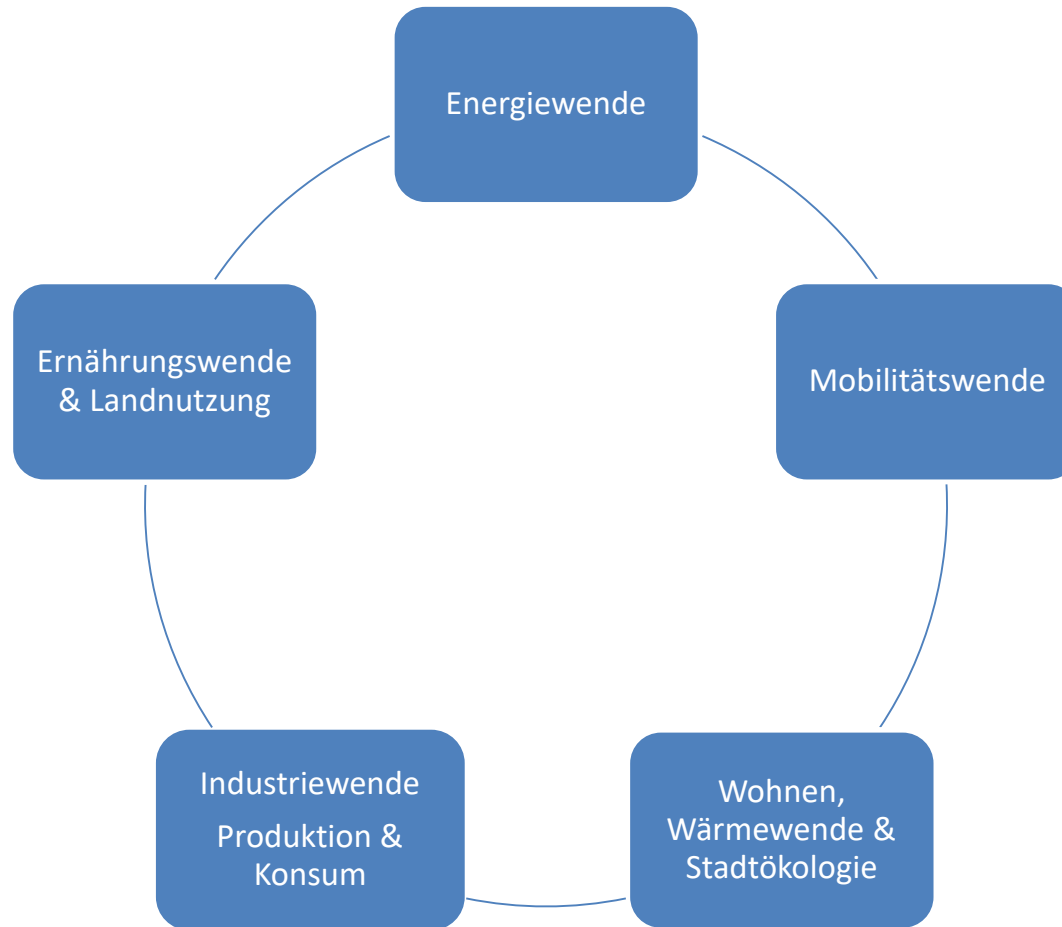
„Nie dagewesene Maßnahmen“

- 1) Es müssen Maßnahmen bisher nie dagewesenen Ausmaßes ergriffen werden. Ein „Pfadwechsel“ ist notwendig.
- 2) Wandel wird von „Pionieren des Wandels“ angestoßen, der sich von der Mikroebene bis in die Makroebene durchsetzt.

***Gesamtgesellschaftliche
Bereitschaft zur
Veränderung!***

- 3) Es ist Aufgabe der Kommune die Transformation zu fördern.

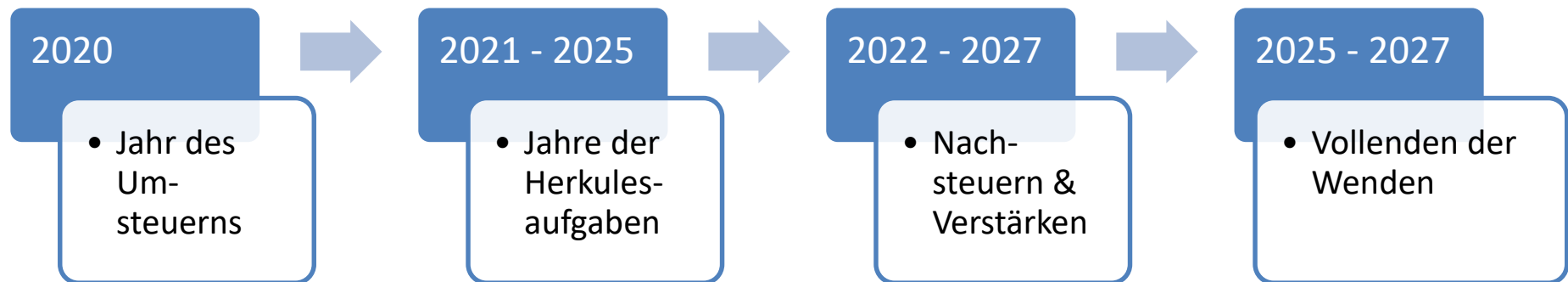
Teil 3: Sektorenspezifische Reduktionspfade

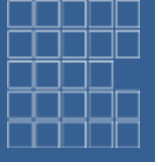


Teil 4: Schlussfolgerungen & Zeitplan

„Ein ‚Weiter so‘ kann es nicht geben“

- Ambitions- und Umsetzungslücke überwinden: Klimaneutralität in Erlangen zur Einhaltung des 1,5 °C-Ziels
- Pfadwechsel in der Erlanger Klimapolitik: Kein „sowohl als auch“ mehr
- Die Stadt als Motor des Wandels
- Unbequeme Maßnahmen und robuste Klimanotstandspolitik
- Handlungsspielraum maximal erweitern





Stadtökologie, Landwirtschaft und nachhaltige Landnutzung

Handlungsfelder aus der Grundlagenstudie



Handlungsfelder aus der Grundlagenstudie



Bewusstseinswandel **Konsum**:
Bildung und Öffentlichkeitsarbeit
für eine Ernährungswende

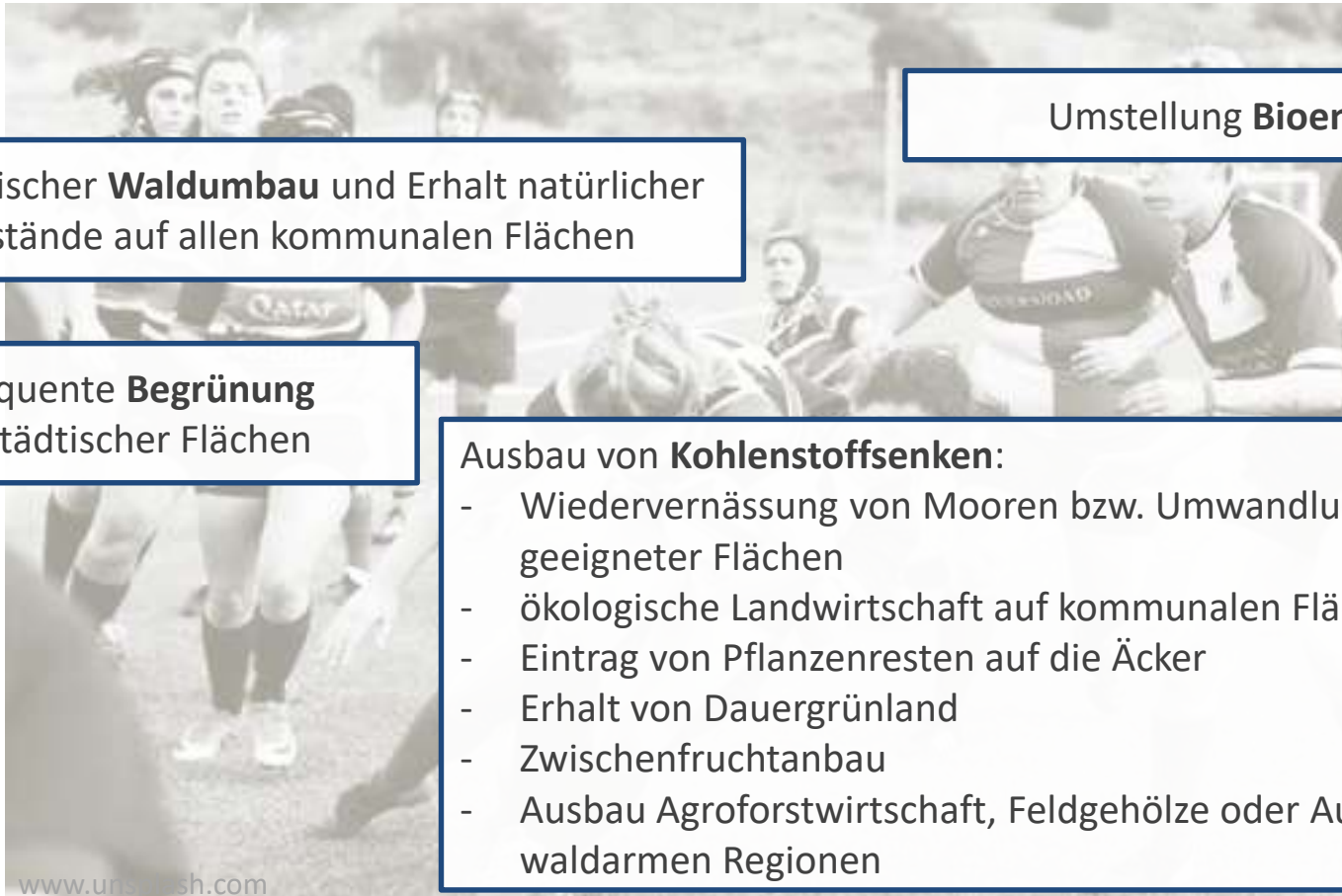
Bewusstseinswandel **Produktion**:
Richtlinien und Vorgaben für eigene
kommunale Flächen

Förderung und Erhalt regionaler
Produktions- und Verarbeitungsstrukturen

Unterstützung **zivilgesellschaftlicher
Initiativen** (z.B. Solidarische
Landwirtschaften)

Gesicherte **Abnahmen** regionaler und
saisonaler Lebensmittel

Handlungsfelder aus der Grundlagenstudie



Umstellung **Bioenergie**

Ökologischer **Waldumbau** und Erhalt natürlicher Bestände auf allen kommunalen Flächen

Konsequente **Begrünung** innerstädtischer Flächen

Ausbau von **Kohlenstoffsenken**:

- Wiedervernässung von Mooren bzw. Umwandlung geeigneter Flächen
- ökologische Landwirtschaft auf kommunalen Flächen
- Eintrag von Pflanzenresten auf die Äcker
- Erhalt von Dauergrünland
- Zwischenfruchtanbau
- Ausbau Agroforstwirtschaft, Feldgehölze oder Aufforstung in waldarmen Regionen

www.uns...sh.com

Gemeinsame Diskussion

Sehen Sie **weitere Handlungsfelder** im Bereich Landnutzung für die Stadt Erlangen, die in der Klima-Studie unberücksichtigt blieben?

Gemeinsame Diskussion

*Welche **Chancen** und **Risiken** sehen Sie für den Naturschutz durch erhöhte Klimaschutzbemühungen?*

Ausblick

Wie geht es weiter in Erlangen?

Beschluss und Fahrplan zur
Klimaneutralität in Erlangen

Ende 2020

Aktionsprogramm
„Klima-Aufbruch“

2021



Herzlichen Dank!

Stadt Erlangen
Amt für Umweltschutz und Energiefragen
Schuhstr. 40
91052 Erlangen

Simone Zippel Klimaschutzbeauftragte
simone.zippel@stadt.erlangen.de
Tel: 09131/86 2330